

Abendvorträge im Laufe der Jahre in der Domkirche zu Rottenburg während der Fastenzeit gehalten worden. Stiegele hat in diesen Fastenpredigten sein ganzes Wissen und Können, seine tiefe Bildung in der Theologie und Aszese, seine reiche Kenntnis der Predigtliteratur und seine vorzügliche Kenntnis der Heiligen Schrift und Patristik, zugleich auch seinen tiefen Seelen-eifer und praktischen Sinn völlig handgreiflich an den Tag gelegt. Er ist Meister der Sprache und Künstler der Gedankengebung. Darum darf es auch nicht wundernehmen, daß seine Predigten weit über das gewöhnliche Maß hinausgehen und mit wahrer Begier von jung und alt aufgenommen und angeschafft werden. Und niemand wird es bereuen, sich gerade diese Schriften anzuschaffen, weil sie ungemein packend, praktisch und erbauend wirken sowohl für den Klerus als Hilfsbuch als auch für den Laien als Erbauungsbuch. Es ist ein Werk, das dauernden Wert behalten wird, ein Schatz für jede Bücherei.

Lambach.

P. Gebhard Koppler O. S. B., Domprediger.

- 21) 1. **Die getrenigte Barmherzigkeit.** Die heilige Elisabeth. Von Alban Stolz. Achte Auflage, Taschenausgabe. (VII u. 96) Freiburg und Wien, Herdersche Verlagshandlung. Geb. M. — .50 = K. — .60. — 2. **St. Elisabethen-Büchlein.** Von Alban Stolz. Mit einigen Zusätzen herausgegeben von Friedrich Beez. Mit Bildern von J. Heinemann und M. Schwind. 32° (X u. 324) Freiburg und Wien 1913, Herdersche Verlagshandlung. Geb. M. 1.40 = K 1.68 und höher je nach Einband.

Beide Büchlein sind Separatausgaben aus den Werken des großen Altmeisters in der Volksliteratur und gehören zum Gedankenreichsten, Lieblichsten und Nützlichsten, was er jemals geschrieben hat. — „Das Elisabethen-Büchlein“ ist ein von seiner Meisterhand selbst hergestellter Auszug aus dem erstgenannten Leben. Die Zusätze von Beez fügen sich organisch ins Ganze; doch wäre zu wünschen, daß sie als Beigabe zum Originaltext etwas markiert würden. Die 20 holzschnittähnlichen Bildchen beziehen sich auf den beiliegenden Text und erläutern ihn würdig. Der Gebetsteil, aus Stolz' Gebetbuch: „Mensch und Engel“ entnommen, reicht als Gebetbüchlein für die gewöhnlichen Bedürfnisse ganz befriedigend aus und enthält dazu noch eine Novene mit Litanei zu Ehren der heiligen Elisabeth.

Diese zwei Sonderausgaben in so handlicher Form sind ungemein zu begrüßen, da sie nebenbei auch die al bewährten Heilmittel gegen die großen Schäden des modernen Familien- und sozialen Lebens neuerdings in tausenden von Haushaltungen, Eltern, Söhnen und Töchtern, mit ganz eigener Überzeugungskraft klarlegen und empfehlen werden. Man kann sich des Staunens kaum erwehren, wie Stolz es verstand, an der Hand der herrlich hervortretenden Lichtgestalt, der heiligen Elisabeth, jedem Lebensstand echt christliches Leben bis in die einzelnen Phasen so anschaulich, so lebenswarm und die zartesten Saiten des Herzens findend und anschlagend, so dringend und zu Taten zwingend nahezulegen — daß man versucht ist, bis ins Heroische überzugehen. Das ist auch der Grund, warum die zwei Büchlein eminenten Wert, ganz besonders für alle Mitglieder des III. Ordens des heiligen Franziskus haben. Bekanntlich tat Leo XIII. den Auspruch, er erwarte von diesem Orden die Regeneration der menschlichen Gesellschaft. In der Tat, hätte jeder Seelsorger in seiner Gemeinde nur drei Seelen von ähnlicher Demut, Genügsamkeit, hinopfernder Liebe, Geduld und Freude am Herzengebet, wie die Heilige, die erste Tertiarin in Deutschland, so würde sicher eine gewaltige Umwandlung im katholischen Volksleben nicht lange auf sich warten lassen.

Wattwil (Schweiz).

J. G. Eschenmoser, Spiritual.